

*Jeton Neziraj*

# 55 Shades of Gay

Balkanfrühling der Sexrevolution

Komödie

Deutsch von ZUZANNA FINGER

F 1850

deutscher  
theater  
verlag



### *Bestimmungen über das Aufführungsrecht*

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Das Recht zur Aufführung erwerben Schul- Studenten- und Amateurtheater vom Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Professionelle Theater wenden sich bitte an den S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main.

Personen:

***Adriano***

***Merlin***

***Oberbürgermeister***

***Hikmete***

***EU-Kommissarin***

***Bombenleger\****

*Als auch ein Baum und eine betagte Schreibmaschine*

*\*Die erste Produktion dieser Komödie wurde mit fünf Schauspielern gespielt. Die Schauspielerin, die Hikmete gespielt hat, hat auch den Bombenleger gespielt und die Schauspielerin, die die EU-Kommissarin gespielt hat, hat auch den Baum gespielt, Die Schreibmaschine wurde kollektiv von allen Schauspielern auf der Bühne gespielt.*

Qendra Multimedia aus Prishtina, die als *‘eine der interessantesten Theatergruppen in Südosteuropa’* [kazaliste.hr] gilt, bringt wieder eine unterhaltsame politische und provokative Performanz mit einem vollkommen politisch inkorrekten Zugang auf die Bühne, diesmal über die Frage der Kommunität *LGBTI*.

**55 shades of gay** ist eine burleske Erzählung über die Politik gegenüber von *LGBTI* auf dem Balkan und in Europa. Die lokalen Balkanpolitiker versuchen, die EU-Beamten zu manipulieren und zu betrügen, die Söldner der humanitären internationalen *NGOs*, die ganz schön oft das homophobe Terrain missbrauchen, um Fonds abzuzapfen, um ihre *soziale und Bildungsprojekte* durchzuführen [des Typs der Workshops oder Seminare über den Gebrauch von Kondomen] während die EU-Beamten ihre übergeordnete finanzielle und politische Position ausnutzen und versuchen, alle zu unterwerfen.

In dieser Dreierheit [**Manipulation. Missbrauch. Unterwerfung**] stellt das Stück diese Frage:

*Ist eine sexuelle Befreiung [sexual liberation] auf dem Balkan möglich? Oder anders gesagt, kann der Balkan einen ‚Balkan-Frühling der sexuellen Revolution‘ initiieren?*

Im Stück stellt ein schwules Paar einen Antrag auf Eheschließung in einer konservativen und zutiefst homophoben Stadt. Der Antrag wird zu dem Zeitpunkt gestellt, als die italienische Gesellschaft Don Bosco den Bau einer Fabrik zur Herstellung von Präservativen beginnt, eines Projekts, das finanziell von der EU unterstützt wird, um die Arbeitslosigkeit zu senken, die in dieser Stadt bis 90% erreicht. Intellektuelle, Künstler, Politiker, Religionsvertreter und ein professioneller Bombenleger setzen sich dafür ein, dass diese Eheschließung nicht stattfindet, unabhängig davon, dass die gleichgeschlechtliche Ehe durch die Verfassung des Landes erlaubt ist, die der Ministerpräsident nach *Anordnungen* der EU unterzeichnet hat.

## **1. Die Präservativfabrik**

### **Adriano**

Hier errichten wir die größte Präservativfabrik in der Region, als ein Projekt des italienischen Zentrums „Don Bosco“. Es werden eine Million Euro investiert, die eine Zuwendung von der Europäischen Union sind. Es werden 200 Personen beschäftigt, Männer und Frauen dieser Stadt, Die Präservative werden mit viel Liebe aus gebrauchten Plastiktüten hergestellt - also aus Recyclingmaterial.

Wir werden qualitative, elastische und weiche Präservative produzieren, die den Sex stimulieren werden.

Sie werden sehen, wie diese Stadt, einer der ärmsten in Europa, aufblühen wird, in 5 Jahren wird es einen wirtschaftlichen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts geben wie in Pescara in Italien oder in Kaiserslautern in Deutschland.

### **Schauspieler gemeinsam**

*In Tashanik, in dieser Heldenstadt*

*Eröffnet ein hochherziger Italiener, unser großer Freund*

*Eine Kondomfabrik*

*Zweihundert Männer und Frauen bekommen Arbeit*

*Unsere Stadt blüht auf*

*Wie in Albanien das Marihuana blüht*

### **Adriano**

Sehr verehrte Anwesende, ich habe einige Präservativmuster mitgebracht, wie sie in dieser Fabrik hergestellt werden.

### **Merlin**

Das Kondom „Montenegro“, hat eine kleine Größe, ist also für einen relativ kleinen Penis bestimmt.

### **Adriano**

Das Kondom „Donald“ ist eine Kondomserie für den 100% sicheren Sex. Er hat die Größe „L“, ist elastisch und hat zwei Sicherheitsschichten, falls die erste Schicht reißt, bleibt die zweite Schicht bestehen.

### **Merlin**

Die dritte Kondomserie wird „Albania“ heißen, und sie hat auch ein Paar Schichten, die Ihren Penis massieren. Wenn Sie dieses Kondom verwenden, werden Sie den Eindruck haben, dass Ihr Penis explodiert.

### **Oberbürgermeister**

In unserer Geschichte haben wir Sex ohne solche Schnörkel und solchen modernen Zinnober gemacht, aber diese Stadt war immer fortschrittlich und sie wird es auch bleiben, Diese Fabrik für Preverse... Perverse... für Kondome soll ein Zeugnis hoher europäischer Werte sein, die wir Jahrhunderte lang gepflegt haben. Danke an unseren italienischen Freund Adriano, danke an das „Don-Bosco-Zentrum“,

dass Sie unsere Stadt für diese Fabrik ausgewählt haben, danke an die Europäische Union für ihre großzügige Zuwendung.

Als Zeichen der Dankbarkeit werden Sie, Herr Adriano zum „Ehrenbürger der Stadt Tashanik“ erklärt.

### **EU-Kommissarin**

Das sind ein Fortschritt und ein sehr großer Schritt Ihres Landes in Richtung der Europäischen Union. Wir können es kaum abwarten, konkrete Ergebnisse dieser Investition zu sehen. Im Namen der Europäischen Union danke ich Ihnen und ermutige Sie, noch mehr solche Projekte zu initiieren. Sie können sich nicht vorstellen, wie viel Fortschritt in so einer kurzen Zeit erreicht wurde.

Viel Fortschritt, viel.

Viel Fortschritt, viel.

## **2. Hikmete**

### **Hikmete**

Ich heiße Hikmete. Ich arbeite viel und ich mag meine Arbeit. Ich schreibe auf der Schreibmaschine und ich tausche sie nicht, auch wenn man mir die ganze Welt schenken würde, Als man mir einen Computer gab, kam es mir vor als ob man mir einen zweiten Mann gegeben hätte. Das war schlimm für mich. Ich versetzte mich in die Lage der Schreibmaschine und ich fühlte mich unwohl. Schlussendlich, was hatte sie sich denn zuschulden lassen? Sie hat gedient und hat sich nie beklagt. Warum sollte ich sie jetzt verraten und sie zum alten Eisen werfen? Nein, nicht mit mir. Als man mir den Computer gab, war das eine Feindschaft auf den ersten Blick. Nach ein paar Tagen war der Computer kaputt, und es ist nie rausgekommen, wer das gemacht hat. Ich mag meine Schreibmaschine.

### **Die Schreibmaschine**

Ich bin die Schreibmaschine von Hikmete. Mir gefällt es, wenn Hikmete auf mir schreibt. Ich mag ihre weichen Finger, ich mag ihren leichten Mundgeruch und die Seife, mit der sie sich jeden Morgen wäscht. Mit meinen Lettern hat Hikmete Beschlüsse, Lizenzen, Beschwerden, Verträge, Anklagen, Anträge und endlos viele andere Dokumente geschrieben. Hikmete ist in der Arbeit nicht hinterhältig und sie behandelt alle gleich, mit Liebe.

## **3. Ein komischer Antrag im Büro von Hikmete**

### **Adriano**

Frau Hikmete, ich freue mich, Sie persönlich kennenzulernen.

*Dann mache ich ihr noch einen Berg Komplimente. Mir ist aufgefallen, dass den Frauen hier nie Komplimente gemacht werden. Sie freut darüber. Sie holt den Lippenstift raus und schminkt sich die Lippen.*

### **Hikmete**

*Ich schminke mir die Lippen.*

*Was für ein Süßer.*

*Dann frage ich ihn freundlich.*

Was kann ich für Sie tun, Herr Adriano? Es ist mir wirklich eine Ehre, Ihnen behilflich zu sein. Sie haben so viel getan für unsere Stadt und tun weiterhin so viel.

*Ich drehe mich zur Schreibmaschinen. Das Formular steckt schon drin, aber ich stecke es noch ein wenig tiefer, um dem Klienten zu signalisieren, dass ich bereit bin, in einer Sekunde loszulegen kann.*

### **Merlin**

*Ich habe mich im Büro von Hikmete hingesezt.*

*Ich sitze und höre zu und warte nur noch auf den Augenblick*

*Hunderte Male habe ich mir diesen Augenblick vorgestellt*

*Aber nie so, wie er jetzt in Wirklichkeit stattfand*

*Ich gucke mir die Ordner, die Blumenvase, die Schreibmaschinen und das Formular an, das in der Schreibmaschine eingespannt ist.*

### **Adriano**

Wir wollen heiraten und deswegen brauchen wir von Ihnen das Ehefähigkeitszeugnis.

*Sie bricht in Gelächter aus.*

### **Hikmete**

Für eine Eheschließung braucht man beide, sowohl den Mann als auch die Frau.

### **Adriano**

Ja, also.

### **Hikmete**

*So sind die Italiener, sage ich mir. Ohne einen Funken Scham im Leib.*

*Dann lache ich Tränen. So gut habe ich lange nicht mehr gelacht.*

### **Adriano**

*Ich lache mit. Was bleibt mir anderes übrig.*

### **Merlin**

*Ich gucke zum Fenster. Schade, dass wir im ersten Stock sind, in diesem Augenblick hätte ich mich aus dem Fenster gestürzt und mich umgebracht. Die Hikmete grinst nur.*

### **Hikmete**

Ich bin eine verheiratete Frau und hier in unserem Land heiraten nur Frauen und Männer untereinander, und nicht das eigene Geschlecht.

### **Adriano**

*Ich merke, dass sie das missverstanden hat. Deswegen erkläre ich ihr das nochmal, mit einfachen Worten und ganz langsam.*

### **Merlin**

*Ich setze mich hin, ich stehe auf, ich setze mich wieder hin, ich stehe wieder auf.*

### **Adriano**

Passen Sie auf, Hikmete, vielleicht war ich vorhin nicht klar genug. Ich und mein Freund Merlin haben beschlossen, uns trauen zu lassen und wir sind gekommen, um das Trauungsformular zu holen.

### **Hikmete**

Du und dieser hier...?

### **Merlin**

*Und dann nimmt mich Adriano bei der Hand und zieht mich hinter sich hier.*

*Ich zittere.*

*Ich habe einen Brechreiz.*

*Ich erbreche mich vor Peinlichkeit.*

*Zum Glück erbreche ich mich in die Blumenvase, die Hikmetes Schreibtisch steht.*

### **Hikmete**

*Was denkt ihr, was für eine Ehe?*

*Mann mit Mann?*

*Verstehst du nicht, dass mich so was beleidigt?*

*Wie kannst du so was überhaupt auch nur aussprechen?*

*Wie können denn zwei Männer heiraten?*

*Wo gibt es denn so was?*

*Ach, geht zum Teufel. Hier gibt es was nicht und wird es auch nie geben.*

*Hast du uns denn nicht schon genug mit der Kondomfabrik blamiert, die du hier eröffnen willst?*

*Ja, all diese Fragen gehen mir sekundenschnell durch den Kopf, aber ich reiße mich zusammen und sage nichts. Ich weiß, dass ich vor Ausländereinen zivilisierten Eindruck machen muss. Ich halte das aus. Dann fange ich an zu weinen.*

## **4. Der Blick von der Straße**

### **Baum**

*ich bin ein Baum*

*Mir gegenüber steht das Gebäude der Stadtverwaltung*

*An der Stirnseite ist Hikmetes Büro im Standesamt.*

*In meinen 50 Lebensjahren als Baum habe ich viele Wunder und Zeichen in Tashanik gesehen,  
aber das, was meine Augen jetzt sehen, ist außerhalb jedes Vorstellungsvermögens  
Es passiert gerade im Büro von Hikmete  
Ein junger Mann beugt seinen Kopf über die Blumenvase auf dem Tisch von Hikmete steht.  
Hikmete weint und reißt sich vor Traurigkeit die Haare aus  
Dann stürzt sich der junge Mann ans Fenster  
Ich kann mir vorstellen, dass er sich umbringen will  
In Hikmetes Büro gehen merkwürdige Dinge vor.*

## **5. Die Verfassung**

### **Adriano**

Ich verstehe nicht, was an unserem Antrag ungewöhnlich sein soll? Wir sind schon lange zusammen, wir lieben uns, und wir haben beschlossen, zu heiraten. So einfach ist das!

### **Hikmete**

*Ich werde wieder ohnmächtig  
Mein Kopf schlägt auf dem Schreibtisch auf  
Einer von ihnen schüttet mir Wasser auf den Nacken  
Dann komme ich wieder zu mir  
Ich hoffe, dass das Ganze nur ein Traum ist*

### **Merlin**

*Ich nehme mir ein Herz.  
Wir lieben uns, sag ich ihr. Verstehst Du?  
Das ist in der Verfassung unseres Landes erlaubt  
Ich sage das, ohne mit der Wimper zu zucken.*

### **Adriano**

Ja, meine Dame. Die gleichgeschlechtliche Ehe ist in der Verfassung Ihres Landes erlaubt.  
*Sie hat ein Exemplar der Verfassung da.  
Sie schlägt sie auf und geht Artikel nach Artikel durch.*

## **Hikmete**

*Und wenn es die Verfassung wirklich erlaubt, was dann?*

*Ich erlaube es nicht.*

*Die Ehre erlaubt es nicht.*

*Lieber sterbe ich, als dass ich einen Trauschein zwischen zwei Männer unterschreibe.*

*Artikel 43, Artikel 49... Ich lese.*

*Ich stoße einen Schrei aus und merke, dass mir das Herz bricht. Die Verfassung erlaubt tatsächlich die gleichgeschlechtliche Ehe.*

*In dem Augenblick habe ich mir gewünscht, dass sich der Erdboden unter meine Füßen auftut und mich verschluckt, nur um so was nicht erleben zu müssen. Aber sage ich mir, na und, wenn es die Verfassung erlaubt? Wir erlauben es nicht.*

*Und ich schlage die Verfassung zu.*

## **Merlin**

*Sie schlägt die Verfassung zu und macht sie wieder auf. Sie reißt eine Seite heraus, steckt sie sich in den Mund und fängt an zu kauen, ohne auch mit der Wimper zu zucken.*

## **Hikmete**

*Niemals.*

*Schäm dich, so ein gut aussehender Mann.*

*Eure Unterlagen sind nicht vollständig. Es fehlen euch noch 18 Bescheinigungen und andere wichtige Dokumente.*

## **6. Spucke auf den Lettern**

### **Die Schreibmaschine**

*Als die Hikmete die zwei Männer anschreit, spritzen ein paar Tropfen ihrer Spucke auf mich. Aber dann nimmt sie schnell ein Taschentuch und wischt mich liebevoll ab, wie es immer macht. Hikmete mag ich, das spüre ich jeden Tag immer mehr. Wir Schreibmaschinen spüren es, wenn uns jemand mag, wenn uns jemand mit Respekt und Liebe behandelt.*

## **7. Der Oberbürgermeister streichelt Hikmete die Haare**

## **Hikmete**

*Ich renne so schnell ich kann den langen Verwaltungskorridor entlang und ohne anzuklopfen, trete ich ins Büro des Oberbürgermeisters ein. Er liegt im Sessel, denkt über die Zukunft der Stadt nach, schlägt die Augen auf und schaut mich entsetzt an. Ich werfe mich ihm um den Hals und breche in Tränen aus. Er streichelt mi die Haare und versucht, mich zu beruhigen. Dann ich erzähle ich ihm haargenau, was vorgefallen ist.*

„Das habe ich geahnt“, sagt der Oberbürgermeister.

### **Oberbürgermeister**

Letzte Nacht hatte ich einen merkwürdigen Traum, als ob der Fluss über die Ufer getreten ist und die Stadt überschwemmt hat.

Mann, sagte ich mir, ob die beiden schwul sind und nicht homosexuell?

### **Hikmete**

Ich glaube, das ist dasselbe!

### **Oberbürgermeister**

Ich glaube, dass die Schwulen nur einander mögen, aber sie machen untereinander nicht dieses dreckige Zeug, Sex, und was weiß ich noch, wie in dem schrecklichen Film *„Zwei Waisen werden von der Nacht im Wad überrascht“*. Aber was ich ganz sicher weiß, ist, dass wir vorsichtig handeln müssen, weil wir den Italiener zum Ehrenbürger der Stadt erklärt haben und die Wahlen anstehen, und sie können es viel kaputt machen.

### **Hikmete**

Stellen Sie sich vor, Herr Oberbürgermeister, unsere Verfassung erlaubt ja die Ehe unter Menschen gleichen Geschlechts und wir wissen es gar nicht!

### **Oberbürgermeister**

Ja, weil wir ein Volk sind, das nicht liest. Ich wette, dass es der Ministerpräsident selbst unterschrieben hat und die die Verfassung gar nicht gelesen hat. Wie viele Bücher hast du in den letzten 30 Jahren gelesen? Hm? Wie viele?

### **Hikmete**

Gar keins. Aber ich lese immer, was im Internet steht, Herr Oberbürgermeister.

### **Oberbürgermeister**

Das ist nicht dasselbe, Hikmete. In Deutschland liest jeder zweite Passagier in der U-Bahn etwas, aber nicht so 'ne leichte Lektüre wie Romane, Zeitungen und was weiß ich, sondern sie lesen Philosophie, Soziologie, Geopolitik... Nietzsche, Platon, Slavoj Žižek und solche schweren Brocken.

### **Hikmete**

Ich habe gerade gestern im Internet gelesen, dass der deutsche Bundestag für ein Gesetz gestimmt hat, das gleichgeschlechtliche Ehen erlaubt.

## **Oberbürgermeister**

Die erst gestern und wir haben es in unserer Verfassung schon seit vollen zehn Jahren. Und trotzdem sind wir in den europäischen Medien und in der Presse die Primitiven, die ihre Frauen schlagen, die...

## **Hikmete**

Ich glaube, dass nur Angela Merkel dagegen war. *Eine Schande für Deutschland*, sagte sie gestern, *Schande, wie Sie etwas zerstören wollen, was unser Väter mit so viel Mühe aufgebaut haben. Wir werden mit diesem Gesetz keine Kinder mehr bekommen, während die Türken weiterhin 12 bis 15 Kinder haben werden. Und in ein paar Jahren wird Deutschland türkischer sein als deutsch.*

## **Oberbürgermeister**

Jawohl, das sagt eine führende Politikerin, die ihr Land liebt. Eine visionäre Politikerin. Bravo,

## **Hikmete**

Und was machen wir jetzt?

## **Oberbürgermeistern**

Entspann mir ein wenig die unteren Muskeln und dann schreibe ich an den Ministerpräsidenten und bitte ihn um Hilfe.

## **8. Brief an den Ministerpräsidenten**

## **Oberbürgermeister**

Lieber Herr Ministerpräsident,

mit großer Aufmerksamkeit verfolgen wie alle Ihre Erfolge und freuen uns darüber. Vor einer Woche, als Sie dem Oppositionsführer ins Gesicht gespuckt haben, haben wir ein Fest gefeiert. Wir haben ein Abendessen ausgerichtet, und haben alle eingeladen, auch Ihre Mutter.

Hier, in Ihrer Geburtsstadt, werden Sie von allen geliebt ohne Unterschied im Glauben, Geschlecht und in der Hautfarbe. Logischerweise, sind hier alle weiß, aber wir sagen „ohne Unterschied in der Hautfarbe“ aus stilistischen Gründen.

Lieber Sohn unserer Stadt, wir haben eine große Sorge, von der nur Sie uns erfolgreich befreien können. Wir haben ein kleines Problem mit der Verfassung unseres Landes, und wir hoffen, dass Sie sie ein wenig retuschieren und verbessern können. Es gibt darin einen Artikel, der, Gott sei bei uns, die gleichgeschlechtliche Ehen erlaubt.

Unser lieber Sohn, lieber Herr Ministerpräsident, wir sind in der Klemme. In unser Standesamt, wo die tüchtige Hikmete arbeitet, ist ein Paar gekommen, zwei Männer, und sie verlangen, getraut zu werden.

Bitte, unser Sohn, löschen Sie den Artikel, löschen Sie ihn heimlich, vielleicht kriegen es die europäischen Schufte mit. Tun Sie es bitte Ihrer Mutter zuliebe, die Ihnen das Leben geschenkt hat.

## **9. Die jüdische Lobby in Amerika**

**Adriano**

Wenn sie eine Fabrik wollen, müssen sie uns erlauben, uns zu trauen Und sie wollen ja die Fabrik, weil sie Arbeitsplätze brauchen. Alles wird geregelt, keine Sorge. Es ist jetzt nicht mehr wie früher, als sie uns unterdrückt hatten, wie und sie wollten. Jetzt haben die Schwulen viel mehr Einfluss und Macht. Natürlich, nicht so viel Macht, wie man glaubt. Es gibt viele urbane Mythen über uns. Zum Beispiel wird erzählt, dass die Schwulen die Filmindustrie in Hollywood kontrollieren, aber das ist ein Mythos, genauso wie wenn erzählt wird, dass die schwulen Juden Amerika kontrollieren. Deswegen lutschen Vertreter kleiner Staaten jedem israelischen Staatsvertreter den Schwanz, weil sie glauben, dass sie damit ihre Position und Verbindung in Amerika stärken. So hat es mir ein israelischer Staatsminister erzählt.

**Merlin**

Dem du den Schwanz gelutscht hast?

**Adriano**

Er hat mir den Schwanz gelutscht, wenn dich das wirklich interessiert.

**Merlin**

Im Israel?

**Adriano**

In Mailand, in einem Schwulencub. Er ist zu einem offiziellen Besuch gekommen, aber dann landete er spätnachts in einem Club, wo ich nach der Gay-Parade mitgefeiert habe.

**Merlin**

Und?

**Adriano**

Nichts und, er hat mir den Schwanz gelutscht und dann hat er geweint, weil er sich wohl gefühlt hat. Und er hat sich bei mir bedankt.

## **10. Die Nachricht verbreitet sich wie Lauffeuer**

**Der Baum**

Die Nachricht sickerte den Büros der Stadtverwaltung hinaus, zuerst in das Bubi-Café, dann in andere Cafés, in die Supermärkte, Boutiquen, Schulen, Kirchen, Moscheen, Spielhallen, öffentliche Häuser, Casinos, Parks... überall hin...

Ein paar Leute haben felsenfest geschworen, dass an dem Tag mindestens eine halbe Sonnenfinsternis gab, die anderen sagten, dass der Mond in der Nacht viereckig aufgegangen ist, während mindestens zehn Personen sagten, dass Sie eine Himmelsbotschaft sahen die an den Wolken geschrieben stand und lautetet: Der Weltuntergang ist da. Fickt euch jetzt in den Arsch.“

## **Merlin**

*Wir gehen auf dem Korso spazieren. Ich fühle, dass etwas nicht stimmt. Warum gucken uns alle an, als ob wir Zootiere wären! Sie werden es wohl gemerkt haben, sage ich mir. Wir gehen, unter durchdringenden Blicken. Einige bespucken uns heimlich, zeigen auf uns mit dem Finger, machen sich über uns lustig. Fuck off, Leute, fuck off, möchte ich ihnen sagen, aber natürlich würde ich es mich nicht trauen.*

## **Adriano**

Ich habe es dir nie erzählt, aber ich kann wirklich einen Schwulen erkennen, Meine Intuition hat mich noch nie getäuscht. Guck, der da mit Hut ist ein Schwuler, der Mann da mit dem Schnurrbart ebenso, der hier im der Adidas-Trainingsanzug auch, der würdevolle Mann mit der Frau an der Seite, der Bauarbeiter da oben auf der Baustelle... der hier... der da auch... und der dort auch...

## **11. Die Petition der 58 Intellektuellen**

Wir, 58 Intellektuelle und Künstler von Tashanik haben diese Petition für die Familie und gegen die Homosexuellen unterzeichnet.

- Nein zu Gesten, die zur Missachtung der Familieneinheit ermutigen und neue Formen von Sex stimulieren, die für unsere Gesellschaft unbekannt und schädlich sind!
- Nein zum Analsex, nein zum Oralsex und nein zum Gruppensex in unserer Stadt.
- Nein zur öffentlichen Unterstützung von Modellen, die unsere Gesellschaft in Sodom und Gomorrha verwandeln!

Denn die Familie ist die kleinste Zelle jeder Gesellschaft und jeder Zivilisation, die Familie ist die erste Umgebung, in der man lernen muss, wie Sex gemacht wird, in welchen Positionen und in welcher Zeitdauer. Unser Volk hat genug Elend. Kriege, Unheil und Fremdbesatzungen erlebt, aber wir haben alle Wunden geheilt und jedes Unheil überwunden, weil wir uns immer auf den traditionellen, strukturierten und konventionellen Sex gestützt haben. so wie uns ihn unsere Vorfahren gelehrt haben. Unsere Familienwerte haben uns immer mit Stolz und Würde auf den Beinen erhalten, und Sex haben wir immer im Liegen und nie im Stehen gemacht. Stopp der Homosexualität und Stopp jeder anderen sexuellen Perversität, die nicht im autochthonen Stil ausgeübt wird, also im Liegen, wo die Frau immer unten und der Mann immer oben ist.

## **12. Die Christen und Muslime schließen sich zusammen**

Wir, die religiösen Vertreter der Stadt Tashanik haben heute, nach einem einhundert Jahre langem Konflikt, nach einem Jahrhundert der Feindschaft, Gewalt, und Hass, das

37 tote muslimische Männer  
37 tote katholische Männer  
67 vergewaltigte muslimische Frauen  
67 vergewaltigte katholische Frauen  
8756 verprügelte Muslime  
8756 verprügelte Katholiken  
400 zerstörte Häuser von Muslimen

401 zerstörte Häuser von Katholiken

hinterlassen hat, beschlossen, uns zu versöhnen, uns die Hand zu reichen und uns wie Brüder zu küssen. Heute sind wie mehr als zuvor gegen das gemeinsame Übel vereint, das uns bedroht. Oh, Brüder, Muslime und Katholiken, lassen wir um keinen Preis zu, dass in unserer Stadt eine solche verderbliche Ehe geschlossen wird, die unsere bisherige Harmonie zerstört.

Im Notfall führen wir eine neue katholische Inquisition ein  
Im Notfall gründen wir eine lokale Zweigstelle von Boko Haram

Diese Homo-Ehe darf nicht geschlossen werden.

### **13. Ich fühle mich in dieser Stadt wie von 500 Wölfen umzingelt.**

**Merlin**

Ich fühle mich in dieser Stadt wie von 500 Wölfen umzingelt.

### **14. Der amtliche Bombenleger der Stadt**

**Bombenleger**

Ich bin Bombenleger. Mein Beruf ist Bombenleger. Ich habe ein Studium für „Legen“ und dann noch ein weiteres für „Bomben“ abgeschlossen. Und so bin ich „Bombenleger“ geworden. Für jeden Tag der Befreiung bereite ich den eindrucksvollsten Bombencocktail vor, der je gesehen wurde. Dann passiert ein Unglück und alle amüsieren sich.

Aber meine Hauptarbeit ist, Bomben in die Häuser zu werfen, vor allem in die der Opposition, der Geschäftsleute, die das Schutzgeld nicht zahlen, der Diebe, die außerhalb ihrer Arbeitszeit stehlen und so weiter. Manchmal bekomme ich den Auftrag, eine Bombe in das Haus eines sozial Schwachen zu werfen, Das sind in der Regel Väter, die 5 oder sechs Töchter zu Hause haben und nicht wissen, wohin mit ihnen, so dass sie mich ansprechen, wenn sie sie los werden wollen. Stellen Sie sich vor: 5 oder 6 Töchter, beim Abendessen, wie die Engel und eine Bombe, die mitten auf den Tisch fliegt...! Bummm!

### **15. Adriano geht zu Besuch**

**Adriano**

*Ich fahre jetzt in die Hauptstadt, wo ich EU-Beamte, humanitäre Vereine, Menschenrechtsorganisationen, ausländische Botschaftsvertreter die Regierung, UNO, Nato und wenn ich auch nur kann treffe und über die Situation informiere Die Trauung findet statt. Ein Italiener gibt nicht auf.*

### **16. Eine zusätzliche Million Euro**

**Adriano**

Ich habe beschlossen, mein Singledasein zu beenden. Ich möchte mich hier trauen lassen.

**EU-Kommissarin**

Oh, wie nett, oh wie nett!

**Adriano**

Mein Freund ist ein Einheimischer. Er arbeitet als Assistent bei „Don Bosco“. Wir haben uns verliebt und jetzt heiraten wir. Ich will allen einheimischen Bewohnern ein Beispiel geben.

Wir werden indessen mit einer schwierigen Situation konfrontiert, die eine schnelle Intervention verlangt. Wir haben einen Antrag auf Eheschließung eingereicht, aber die Stadtverwaltung lehnt ihn ab.

**EU-Kommissarin**

Wie bitte? Wie können es die Undankbaren wagen? Denen werde ich was geigen, diese Penner werden mich noch kennenlernen.

**Adriano**

Die Homosexuellen sind in diesem Land vaterlandslose Gesellen. Sie müssen leiden, sie werden unterdrückt und misshandelt, als ob sie in Aleppo lebten. Wir müssen etwas unternehmen, um ihnen zu helfen,

In den letzten drei Wochen gab es drei Angriffe auf Homosexuelle, es wurden 18 Bomben gezündet, drei Häuser sind in die Luft geflogen und es sind zwei Schafe massakriert worden, weil jemanden gesehen hat, wie sie auf der Weide einander leckten.

**EU-Kommissarin**

Schon gut, schon gut, was wollen Sie von der EU, Adriano? Sagen es doch direkt, hol's der Teufel, Sie sind doch ein Italiener, Sie können dazu stehen. Brauchen Sie Geld?

**Adriano**

Ich habe einen Projektantrag auf ein minimales Budget, 1 Million Euro. Wir haben vor, eine Reihe von Workshops für die Bürger der Gemeinde Tashanik zu organisieren, um sie in Sexualunterricht zu trainieren - können Sie sich vorstellen, die meisten haben 10-15 Kinder, und dann werden wir Seminare über die Rechte der LGBTQ, über Kinderrechte, über Frauenrechte, über Minderheitenrechte usw. usw...organisieren. Und wir werden pinke Poster mit der Aufschrift „Schwul ist OK“ verteilen.

**EU-Kommissarin**

Der Antrag ist genehmigt, aber das Geld soll ordentlich verwendet werden, ist das klar? Und wenn Sie noch mehr Geld brauchen, melden Sie sich. Wir haben so viel Geld, dass wir nicht wissen, wohin damit. Wir bekommen keine guten Projektanträge. Gestern habe ich, ohne mit der Wimper zu zucken, acht Millionen Euro vergeben. Für eine Fabrik für Lippenstifte. Eine schöne Idee, nicht wahr?!

## **17. Gebrauchsanweisung für Kondome**

**Adriano**

Die Kondome sind hauptsächlich für eine Verwendung.

Sie haben verschiedene Größen und Farben.

Sie wählen die Größe, die Ihnen entspricht

Die Ihrem Organ passt und gut aussieht

Bevor Sie das Kondom verwenden, müssen Sie es testen,

Entnehmen Sie es aus der Verpackung, blasen Sie es auf und prüfen sie, ob es nicht gerissen ist

Wenn nicht, streifen Sie es langsam über

**Merlin**

Aber bevor Sie es überstreifen, versichern Sie sich, dass Ihr Organ in Form ist

Einige Experten empfehlen ein paar Übungen

Einfache Körperübungen zum Aufwärmen der Muskeln

Und nach den Übungen und dem Kondomtest ist alles bereit

**Adriano**

Hat jemand noch eine Frage?

Keine.

Sehr verehrte Teilnehmer, danke, dass Sie an diesem dreitägigen Workshop „Sicherer Sex und Verwendung von Kondomen“ teilgenommen haben, der durch die Gesellschaft Don Bosco organisiert und von der EU freundlich gefördert wurde. Sie alle bekommen ein Zertifikat, das Ihnen, und davon bin ich sicher, in Zukunft nützlich sein wird.

**18. Gay-Parade in Mailand**

**Adriano**

Die Gay-Paraden in Mailand sind groß und laut, aber ich gehe nicht mehr hin, weil ich das für eine Zeitverschwendung halte. Als ich jünger war, bin ich hingegangen, aber jetzt nicht mehr. In Italien kommt mir der Kampf der Schwulen für Anerkennung und Akzeptanz mittlerweile verlogen vor. Die Schwulen werden nicht mehr diskriminiert, sondern geradezu privilegiert, Viele von ihnen missbrauchen dieses Privileg. Sie haben auf vielen Gebieten Monopole geschaffen. Wenn du nicht schwul bist, hast du keine Chance, in die Modeindustrie reinzukommen, oder in den Tanz oder in den Eiskunstlauf. Deswegen bin ich von dort weggegangen und bin hierhergekommen, wo schwul zu sein bedeutet, ums Überleben zu kämpfen.

**Merlin**

Ich kann mir eine Gay-Parade in Tashanik überhaupt nicht vorstellen! Das ist, wie zu glauben, dass eines Tages ein Moslem Papst in Rom wird.

**Adriano**

Das kommt, glaub mir, viel schneller, als du dir vorstellen kannst. Wir können sie im Frühling veranstalten. Wir nennen sie sexuelle Revolution oder wie du willst. Man muss nur die Angst überwinden und dann ist alles möglich. Du wirst sehen, nach unserem Coming out in der Öffentlichkeit werden es andere auch machen.

Weißt du wie früher die Gays in Europa und überall über die Neofaschisten, die konservativen Christen und andere triumphiert haben? Indem sie aus der Anonymität heraustraten, sichtbar wurden und zurückschlugen.

**Merlin**

Hier ist alles möglich, soweit es heimlich und nachts geschieht. Am Tag bringen sie dich um wenn du ihnen von Schwulen erzählst und nachts haben sie kein Problem, in einer dunklen Ecke mit einem Schwulen Sex zu machen. Diese Leute fürchten sich vor dem hellichten Tag wie ein Nackter.

**19. Washington Post**

**Oberbürgermeister**

Gefällt Ihnen mein Büro?

Ich habe es schlicht eingerichtet. Ich möchte kein Geld für Nutzloses ausgeben, ich möchte, dass jeder Cent aus den Steuern der Bürger zum Wohl der Stadt verwendet wird.

Ich glaube, dass Sie wissen, warum ich Sie gerufen habe.

**Merlin**

Ich weiß es nicht.

**Oberbürgermeister**

Dann fasse ich mich kurz: Sagen Sie Merlin, als Sie gemerkt haben, dass Sie, so sind...

**Merlin**

Wie denn so?

**Oberbürgermeister**

Na, dass Sie Männer mögen und nicht Frauen.

**Merlin**

Ich war schon als Kind immer mit Mädchen zusammen und nicht mit Jungs.

**Oberbürgermeister**

Ach so, und hattest du keine Lust, sie an Titten anzufassen oder am Hintern?

**Merlin**

Nein, mit Mädchen fühlte ich mich sicherer. Ich hatte Lust, die Jungs am Hintern anzufassen. Und ich habe sie oft angefasst, wie im Spaß, und es hat mir gefallen.

**Oberbürgermeister**

Hast du versucht, mal mit einem Mädchen zu gehen?

**Merlin**

Nein! Hast du versucht, mal mit einem Krokodil zu gehen?

**Oberbürgermeister**

Wie bitte?

**Merlin**

Gestern habe ich gelesen, dass der Bürgermeister der Stadt San Pedro Huamelula in Mexiko, Victor Aguilar, mit einem Krokodil verheiratet war.

**Oberbürgermeister**

Aha. Hör mal, warum versuchst du nicht, mit einer Frau zu gehen, ich bin sicher, dass es dir gefallen würde. Die Frauen sind, die Frauen sind... sanft..., du solltest das mal probieren

**Merlin**

Ich mag Männer und keine Frauen.

**Oberbürgermeister**

Ich gebe zu, ich habe nicht viele Informationen über die Welt, deshalb entschuldige mein Unwissen. Ist diese Krankheit heilbar?

**Merlin**

Welche Krankheit?

**Oberbürgermeister**

Na dein doch, die Homosexualität. Ich denke ja, dass die Medizin große Fortschritte gemacht hat, sie werden doch irgendein Medikament erfunden haben? Schau mal, wenn es etwas gibt, was wir als Gemeinde beitragen können, dann machen wir das. Ich habe das Recht, über Projekte bis zu 10.000 Euro zu entscheiden, ohne ein Auswahlverfahren und ohne jemanden fragen zu müssen. Das eines der wenigen Privilegien, die ich habe. Also, wenn du von einer Stelle weißt, wo diese Krankheit behandelt wird, sage es und ich kann etwas dafür tun.

**Merlin**

Wie meinst du, eine Krankheit?

**Oberbürgermeister**

Schon gut, schon gut du musst es nicht sofort sagen, denk darüber nach und sag es später. Aber was ich fragen wollte ist: Wenn du träumst, ich meine, wenn du erotische Träume hast, träumst von Frauen oder von Männern?

**Merlin**

Von Männern.

**Oberbürgermeister**

Hm! Ich habe einmal so was geträumt, dass ich, irgendwie... mit einem Mann zusammen war...Es war peinlich.

**Merlin**

Ich mag Träume, in denen ich Sex mit Männern habe.

**Oberbürgermeister**

Wie oft hast du Sex mit dem Italiener? Wie oft am Tag, oder in der Woche, oder?

**Merlin**

Oft. manchmal zwei oder drei Mal am Tag.

**Oberbürgermeister**

Oh? Hm!

**Merlin**

Ja, es ist nicht schlecht. Er ist gut, deswegen bin ich mit ihm zusammen. Und er ist sehr nett, sehr sogar. Ich möchte keinen Augenblick ohne ihn sein.

**Oberbürgermeister**

Und wie ist er im Bett? Man sagt, dass Italiener im Bett heiß sind.

**Merlin**

Ja, so ist das. Er ist sehr geschickt, und wenn wir uns hinlegen...

**Oberbürgermeister**

Gut, gut, es braucht keine Details. Entschuldige meine Ignoranz, aber nehmt ihr ein Kondom?

**Merlin**

Nein. Am Anfang unsere Beziehung ja, aber später, fuck it, wozu denn ein Kondom. Er traut sich nicht, Stress zu machen, **weil ich dann nichts kenne.**

**Oberbürgermeister**

Ich habe einen Bericht in der *Washington Post* über einen Mann gelesen, der schwanger geworden ist, oder vielleicht habe ich es missverstanden, weil mein Englisch so schlecht ist. Aber gibt es die Gefahr, dass ihr schwanger werdet?

**Merlin**

Blödsinn. Was liest du auch in einer Sprache, die du nicht kannst.

**Oberbürgermeister**

Ist ja gut, ich habe ja nur gefragt.

Hör mal, das weißt sicher besser als ich, gibt es in der Stadt außer dir noch andere wie du?

**Merlin**

En Drittel der Stadt.

**Oberbürgermeister**

Jetzt übertreib mal nicht.

**Merlin**

Na gut, vielleicht nicht ein Drittel, aber es gibt viele. Nur ich allein kennen mindestens 30 oder 40 Schwule!

**Oberbürgermeister**

Ernsthaft?

**Merlin**

Ja!

**Oberbürgermeister**

Also es sollten alle identifiziert werden. Einfach, weil es vielleicht gut ist, ein paar Grunddaten über jeden von ihnen zu haben. Ist von der Opposition auch jemand darunter?

**Merlin**

Ich nenne keine Namen.

**Oberbürgermeister**

Nur kurz, sag mir, gibt es unter ihnen mehr von der Opposition oder von meiner Partei?

**Merlin**

Ich glaube, von der Opposition gibt es mehr.

**Oberbürgermeister**

Bravo. *[er küsst ihn auf den Mund]*

Hör zu, wir geben dir Geld, so viel du willst, nur lass die Männer sein, wir finden für dich ein junges Mädchen, das dich mögen wird. Sag nur, wie viel Geld willst du? Fünftausend Euro? Zehntausend Euro? Hör doch auf mit dem Laster, siehst du denn nicht, dass wir zum Gespött geworden sind?

**Merlin**

Die Liebe kauft man nicht mit Geld, würde ein Schriftsteller sagen! Ich brauche kein Geld, alles, was ich im Leben wollte ist jemand, der mich liebt, und jetzt habe ich ihn. Ich werde ihn heiraten.

**Oberbürgermeister**

Hör zu, du Schuft, ich poliere dir die Fresse, ich hacke dir Ohren ab, ich schlage dir Zähne ein, ich reiße dich in Stücke, ich verbrenne dich beim lebendigen Leibe, ich... ich... Weil wenn ich etwas entscheide, dann entscheide ich es und wenn ich etwas nicht entscheide, dann entscheide ich es nicht. Wegen deinem Arsch leidet die ganze Stadt. Schande, Schande. Verschwinde, hau ab aus meinem Büro. Deine Arroganz wird dich teuer zu stehen kommen. Konntest keinen unsrigen finden? Stattdessen hast du dich mit einem Italiener eingelassen. Du wolltest einen italienischen Arsch. Weil du uns ohne Ende blamieren wolltest. Verschwinde bloß, sonst ... **zerreiß** ich dir den Arsch.

**20. Das letzte Abendessen mit der Familie**

**Merlin**

*Als ich 20 Jahre alt war, übten meine Eltern ständig Druck auf mich aus, dass ich heiraten und eine Familie gründen sollte. Fast jeden Abend dieselbe Geschichte. Sobald wir uns an den Abendbrottisch setzten, fing die Mutter an: Na, gibst es denn was Neues?*

*Und so beschloss ich eines Tages, als wir beim Abendbrot waren, ihnen die Wahrheit zu sagen.*

*- Ich bin schwul, ich mag Jungs und nicht Mädchen.*

*Vater bekam einen Herzschlag und die Mutter verbrannte sich den Mund an heißen Bohnen. In den folgenden zwei Wochen stammelte der Vater nur: wie konntest du nur, wie konntest du nur, wie konntest du nur“, und dann hörte er auf, und sagte nie wieder ein Wort.*

## **21. Die Ermordung des Briefträgers**

### **Oberbürgermeister**

*Heute bekomme ich einen Brief. Ich öffne ihn und lese.*

*“...eine hohe EU-Beamtin zu einem zweiten Kontrollbesuch nach Tashanik. Sie werden gebeten, ihr zur Verfügung zu stehen.”*

Verflucht, wir sind geliefert. Der Besuch eines EU-Beamten verheißt nichts Gutes. Alarm... Alarm... Alle Angestellten der Stadtverwaltung sollen zu mir kommen, innerhalb von fünf Minuten.

Was ist das für ein Irrsinn? Ich habe innerhalb von zwei Tagen 10 Briefe von der EU bekommen. Wie erfahren die so schnell alles, was wir hier machen? Verrät uns jemand? Ob das der Briefträger ist?

### **Bombenleger**

Wir haben in unserer Mitte einen verräterischen Briefträger. Dem zeige ich, wo die Harke hängt.

*Ich ermorde den Briefträger.*

*Ich stecke ihm eine Bombe in die Tasche und er fliegt in die Luft, zusammen mit den Briefen, die er in der Tasche hatte. Die Briefe fliegen hoch, zusammen mit seiner Mütze, zusammen mit seinen Knochen, zusammen mit...*

### **Oberbürgermeister**

Wer hat dir zum Teufel gesagt, dass du den Briefträger ermorden sollst? Er hat doch nur seine Arbeit getan. Was soll denn ein Briefträger sonst machen, außer Briefe auszutragen und versenden? Lebwohl, du braver Briefträger. Wir werden mit Trauer deiner gedenken.

## **22. Besuch der EU-Kommissarin in Tashanik**

### **EU-Kommissarin**

Ich bin EU-Kommissarin. Ich bin in Ihre Stadt zu einem Inspektionsbesuch gekommen und besuche auch die Arbeiten an der Präservativfabrik, die wir finanziell unterstützen. Aber Sie müssen gar nicht beunruhigt sein, es ist ein Routinebesuch, nichts Außergewöhnliches. Ich bin sicher, dass Ihre Gemeinde auf allen Gebieten große Fortschritte gemacht hat.

Guten Morgen, meine Damen!

Guten Morgen, meine Herren!

Sie sind ganz fantastisch.

Ich schreibe sofort einen Bericht: In der Stadtverwaltung waren alle freundlich und entgegenkommend. Ich traf auf zwei Frauen, die sich im Flur küssten, und gleich darauf sah ich den Oberbürgermeister, wie er den Flur fegte! Dann hörte ich einen Mann, der schluchzend weinte. Als ich zu ihm kam und ihn fragte, warum er weint, antwortete er mir: heute hat mich mein Freund verlassen!

O Gott, was für einen außerordentlichen Fortschritt hat diese Stadt gemacht. Hier werden die Menschenrechte mehr respektiert als woanders in Europa.

Ich lasse Ihnen den Bericht zukommen, sobald ich ihn fertig geschrieben habe.

Und da wir gerade dabei sind, wie steht es mit dem Antrag auf Eheschließung, den ein italienischer Staatsbürger, der Leiter der Gesellschaft „Don Bosco“ gestellt hat?

### **Hikmete**

*Schweigen*

*Das Verwaltungsgebäude zittert.*

*Wie alle zittern*

*Den beiden Angestellten, die sich küsst, bleibt der Kuss im Halse stecken*

*Ich muss pissen*

*Der Oberbürgermeister stammelt etwas*

### **Oberbürgermeister**

Ah, eh, oh, ih, uh, huhm...!

### **Hikmete**

Wir haben es weder abgelehnt, noch erlaubt. Wir prüfen sorgfältig, wie jeden anderen Antrag.

### **EU-Kommissarin**

*Ihr Ganoven, denkt ihr, dass ihr mich austricksen könnt, was? Ihr wollt in die EU und seid nicht in der Lage, einen Artikel eurer Verfassung einzuhalten wie es sein soll. Einer Verfassung, die ihr selbst geschrieben und unterzeichnet habt. Ihr kleinen Trickser, ihr würdelosen Habenichtse, glaubt ihr, dass ihr uns hinters Licht führen könnt oder was?*

*Ja, das wollte ich ihnen sagen, aber wir EU-Beamten sind gewöhnt, diplomatisch zu sein, wenn wir mit den Einheimischen kommunizieren. Anstatt sie zu beschimpfen, sprach ich mit ihnen sanft.*

Oh, es war nur eine Routinefrage, es muss Ihnen nicht peinlich sein. Ich weiß, dass Sie in dieser Richtung arbeiten.

### **Hikmete**

*O Gott, war ich erleichtert. Mir war danach, sie auf den Mund zu küssen, Und ich habe es gemacht. Sie erschreckt sich ein wenig, aber es war ihr nicht unangenehm.*

## **23. Belohnungen für das überzeugende Schauspiel**

### **Oberbürgermeister**

Und jetzt, möchte ich euch, liebe Verwaltungsangestellte, als Bürgermeister belohnen, dass ihr so überzeugend wart und so gut vor der EU-Kommissarin gespielt habt.

Die zwei Angestellten, die sich geküsst haben, bekommen zwei zusätzliche Monatsgehälter. Mazlum, der schluchzend hat, „weil ihn sein Freund verlassen hat“ - oh wie schön - wird mit zwei Monatsgehältern belohnt. Die zwei Papageien im Büro von Lule, die gesungen haben „Willkommen Kommissarin, willkommen“, werden mit zwei zusätzlichen Futterrationen und einem größeren Käfig belohnt. Und Hikmete, die so spontan, außerhalb des Drehbuchs, die Kommissarin auf den Mund geküsst hat, wird mit fünf Gehältern und Zusatzarbeit an vier Wochenenden belohnt. Und ich, der die Korridore putzte, werde mit vier Zusatzgehältern belohnt. Der Beschluss tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

## **24. The show must go on**

**Merlin**

Langsam wird das Ganze ärgerlich. Was meinst Du, Schatz, verzichten wir erst einmal und warten eine gewisse Zeit ab, bis sich die Lage wieder entspannt hat?

**Adriano**

Aber wieso denn, Schatz? Liebst Du mich nicht mehr?

**Merlin**

Stell dich nicht so dumm, darum geht es nicht. Dir kommt es wahrscheinlich amüsant vor.

**Adriano**

Hör mal, jeder Anfang ist schwer! Erinnere dich an die Bewegung für die Gleichberechtigung der Schwarzen in den USA, erinnere dich an Kampf von Nelson Mandela oder Mahatma Gandhi.

**Merlin**

Ich will die Rolle eines Helden spielen. Diese Rolle interessiert mich nicht. Wenn ich das mache, dann für unsere Beziehung. Aber ich kann nicht mehr.

*Ich hasse es, mit ihm über ernste Dinge reden zu müssen. Ich komme mir wie in diesen lateinamerikanischen Fernsehserien vor, wo sich streiten und am Ende verpasst einer dem andren eine Ohrfeige.*

**Adriano**

Du warst es doch, der sagte, dass er vom Doppelleben die Nase voll hat. Also, jetzt ist die Zeit, um du selbst zu sein, um zu zeigen, wer du wirklich bist. Und dasd du was wert bist.

**Merlin**

Vielleicht bin ich wirklich nichts wert. Wir Schwulen sind in diesem Land verloren. Wir sind eine Last für diese Gesellschaft, die uns nicht mag, die uns nicht akzeptiert. **Wir sind wildes Fleisch.** Vielleicht in einer anderen, besseren Zeit...

**Adriano**

Jetzt ist aber genug, Merlin. Lass dich nicht unterkriegen, *babe*. Einverstanden? Sei versichert, wir werden triumphieren. Ich habe Freunde, die hier in einflussreichen Organisationen arbeiten und sie werden uns unterstützen. Dieses Gesocks gibt schnell auf, glaub mir. Ich kenne diese Leute, sie geben auf, sobald du ihnen die Zähne zeigst. Wenn wir diesen Kampf gewinnen, haben alle gewonnen. Ich hasse, es, immer solche Gespräche führen zu müssen.

Lass uns von was anderem reden. Los, unterhalten wir uns darüber, was wir bei der Hochzeit tragen werden.

**Merlin**

Du träumst, und in Wirklichkeit wollen die uns in Stücke in reißen, zerhacken. Du hast lange genug den naiven Italiener gespielt. Vielleicht ist es besser, Schluss zu machen!

*Ich hätte es nicht sagen sollen. Aber ich habe es gesagt und nach zwei Sekunden habe ich es auch schon bereut. Er weint. Ich küsse ihn auf den Mund. Er beruhigt sich und wird wieder zärtlich.*